

Bedienungsanleitung



Dosiergerät SDT-DG-5

1. Spezifikation

Das digitale Dosiergerät SDT-DG-5 ist ein effizientes und leicht zu bedienendes Dosiergerät, sowohl für die Applikation von Domingmaterial als auch für die von Klebstoffen und Beschichtungsmaterialien.



Bild 1: SDT-DG-5

Das Dosiergerät SDT-DG-5 wird eingesetzt für die Steuerung einer Dosierung mit:

- A. eine Kartusche.
- B. einem pneumatischen Quetschventil.

An der Geräterückseite kann man mit den DIP-Schalter auf verschiedene Betriebsarten wechseln.

An der Gerätevorderseite kann man mit dem Kippschalter auf eine Betriebsart wechseln. Automatik und Manuell

2. Technische Daten:

Abmessung: ca. 24 (b) x 18 (l) x 6 (h) cm

- Zeiteinstellung: Zeitbereich von 0,01 s bis 30 s
- Einfache Zeiteinstellung durch Dreh Kopf
- Eingangsspannung: 230 V
- Drucklufteingang: 2,5 bis 7 bar
- Druckluftausgang: 0,1 bis 5,5 bar
- Druckregelung und Manometer
- Standards: CE- Zeichen, RoHS-konform
- Gewicht: ca. 2,2 kg
- Betriebsarten: Automatik, Manuell

- 3. Lieferumfang:**
- 1 Dosiergerät SDT-DG-5
 - 1 Fußschalter mit Kabel
 - 1 Bedienungsanleitung
 - 1 Druckluftschlauch 6/4 1,3 m

Dosiergerät SDT-DG-5

- 1 Kartusche Transparent 55cc
- 1 Kartusche Transparent 30cc
- 1 Kartuschenadapter 1m-Schlauch
- 5 Dosiernadel
- 2 Kolben, weiss-PE 30/55 cm³
- 1 Kartuschenständer
- 1 Gerätekabel 1,5 m

4. Herstellung der Betriebsbereitschaft

- Auspacken des Gerätes und der Zubehörteile
- Kontrolle der Vollständigkeit des Lieferumfanges
- Aufstellen des Gerätes am Arbeitsort in der Nähe des Druckluftanschlusses bzw. eines Kompressors (optionales Zubehör)
- Anschluss der Gerätekabel an der Rückseite des Gerätes (Bild 2, Anschluss 220 V)
- Druckluftschlauch an Steckverbindung Drucklufteingang (Bild 2, Drucklufteingang) an der Rückseite des Gerätes bis zum Anschlag einstecken und an eine ölfreie Druckluftquelle anschließen.
- Druckluftschlauch an Schlauchverbindung „Druckluftausgang“ (Bild 1) an der Vorderseite des Gerätes bis zum Anschlag einstecken. Der Schlauch kann von Kartuschenadapter sein, oder der Schlauch die die Verbindung mit dem Pneumatikquetschventil macht.
- Einstecken des Steckers des Fußschalters in der Buchse 3,5 Foot Switch (Rückseite des Gerätes Bild 2)

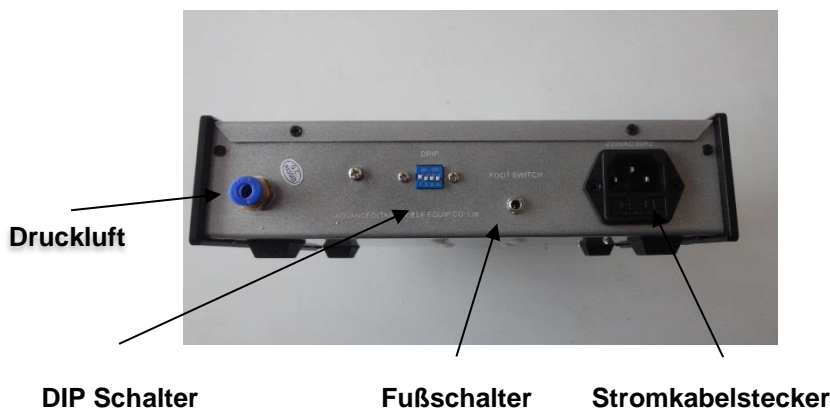


Bild 2: Rückfront SDT-DG-5

5. Bedienung des Dosiergerätes

Das Gerät hat 2 steuern Arten:

Bedienungsanleitung



Dosiergerät SDT-DG-5

Kippschalter grün auf Automatik oder Manuell

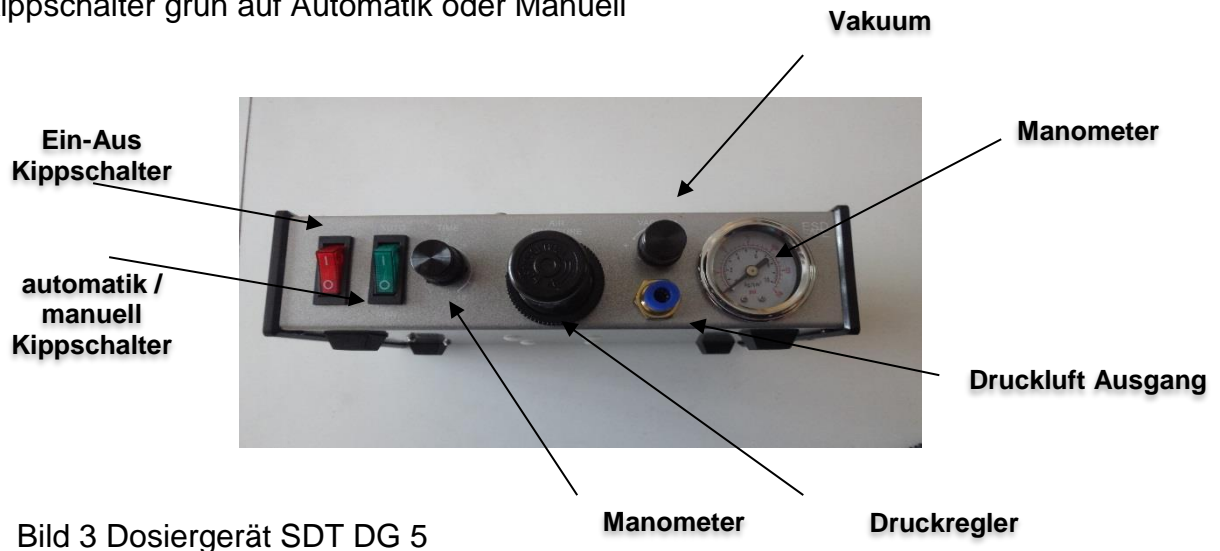


Bild 3 Dosiergerät SDT DG 5

5.1. Betriebsart Einfachdosierung

5.1.1. Einfachdosierung mit Kartusche

- Druckluftschlauch 6/4 mm von Kartuschenadapter an Druckluftausgang (Bild 2) an anschließen
- Auswahl der gewünschten Kartusche und Nadel
- Einsetzen der gewünschten Dosiernadel
- Befüllung der Kartusche mit dem Dosiermaterial
- Einsetzen des Kolbens (Betrieb ohne Kolben ist auch möglich)
- Herstellung der Verbindung von Kartusche und Kartuschenadapter
- Für die Regulierung der Druckluftzufuhr sollten Vorversuche mit Materialien vergleichbarer Viskosität durchgeführt werden
- Öffnen der Druckluftquelle, zulässiger Druckbereich 1 – 3 bar
- Regulierung der Druckluftzufuhr in Abhängigkeit der Viskosität des Dosiermediums über den Druckregler einstellen.
- Ein-Aus-Kippschalter an der Front des Dosiergerätes SDT-DG-5 auf „Ein“ stellen.
- Kippschalter grün auf Pos. Automatik
- Gewünschte Dosierzeit am Timer (Bild 3, SDT-DG-5 Timer) einstellen
- Durch Betätigung des Fußschalters wird der Druckluftstrom freigegeben. Nach Beendigung der Dosierarbeiten ist die Druckluftzufuhr abzustellen (Manometerstand 0) und die Druckluftquelle zu schließen
- Ein-Aus-Kippschalter auf „0“ stellen
- Kartuschenadapter durch Drehen von der Kartusche entfernen
- Die Verschlusskappe an die Adapterseite einsetzen

Bedienungsanleitung



Dosiergerät SDT-DG-5

- Dosiernadel entfernen und Kartuschenverschluss an der Nadelseite einsetzen

5.1.2. Einfachdosierung mit pneumatischem Einzelventil

- Druckluftschlauch von Schlauchverbindung Druckluftausgang (Bild 2, Druckluftausgang) an den Druckluftergang des pneumatischen Ventils anschließen (siehe Bedienungsanleitung pneumatisches Quetschventil)
- Materialschlauch des Materialdruckbehälters an den Materialeingang des pneumatischen Ventils anschließen (siehe Bedienungsanleitung pneumatisches Quetschventil)
- Einsetzen der gewünschten Dosiernadel am Materialausgang des pneumatischen Einzelventils
- Öffnen der Druckluftquelle, zulässiger Druckbereich bis max. 6 bar
- Regulierung der Druckluftzufuhr über den Kompressor Regulierventil. Zur Steuerung des pneumatischen Einzelventils ist ein Druck im Bereich von 3,4 bar (minimum) und 4.1 bar (maximum) notwendig
- Am Materialdruckbehälter wird die Einstellung eines Materialdruckes von ca. 2 bar empfohlen. Der Auslegungsdruck des Materialbehälters ist entsprechend dessen Betriebsanleitung zu beachten.
- Ein-Aus-Kippschalter an der Front des Dosiergerätes SDT-DG-5 (Bild 1) auf „I“ stellen.
- Gewünschte Dosierzeit mit dem Dreh Kopf (Bild 3, SDT-DG-5) einstellen.
- Durch Betätigung des Fußschalters wird der Druckluftstrom freigegeben.
- Nach Beendigung der Dosierarbeiten ist die Druckluftzufuhr abzustellen (Manometerstand 0) und die Druckluftquelle zu schließen
- Ein-Aus-Kippschalter auf „0“ stellen

6. DIP-Schalter Einstellungen

Dosier Zeit

ON	x				Zeit sec
OFF		x	x	x	
ON	x	x			0,1-10
OFF			x	x	
ON	x	x	x		0,1-20
OFF				x	
ON	x	x	x	x	0,1-30
OFF					

7. Vakuumpfunktion

Mit dem Regulierer für Rückhaltevakuum (Bild 1, Rückhaltevakuum) kann das unerwünschte Nachtropfen des Materials verhindert werden. Dies ist immer dann wichtig, wenn die Viskosität niedrig bzw. das Medium flüssig ist. Der Regulierer sollte durch vorsichtiges Drehen solange eingestellt werden, bis das Nachtropfen nicht mehr zu beobachten ist.

8. Garantieerklärung

Vom Verkaufstag an wird auf das Dosiergerät SDT-DG-5 eine Bring-Inn-Garantie von 12 Monaten gewährt.

Die Garantie umfasst:

- Mängel am Gerät bezüglich des Materials und der Verarbeitung;
- Beschädigungen des Gerätes durch den Transport und Funktionsmängel;

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Mängel, die durch falsche Bedienung, Missbrauch, Abnutzung entstehen;
- falschem Zusammenbau oder Einbau von Teilen, die nicht vom Hersteller stammen;
- zweckentfremdete Benutzung;
- Forderungen nach Materialersatz, Folgeschäden oder Produktionsausfall;

Ein festgestellter Transportschaden ist sofort der Lieferfirma anzuzeigen.

Unvollständiger Lieferumfang oder ein Transportschaden ist dem Lieferanten schriftlich unmittelbar nach der Anlieferung anzuzeigen.

Vor Rücksendung des Gerätes ist der festgestellte Schaden beim Verkäufer anzuzeigen. Im Übrigen gelten dann die AGB und Garantiebedingungen des Verkäufers.

Der Umtausch bzw. die Reparatur von Zubehörteilen